

INFORMATIONEN- UND EINSATZ-SYSTEM (IES)

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)





...tabelle

Pendenz / Massnahmen

Lagerbericht

FRONT

- Lage
- Übersicht
- Situation
- Besondere Gelände
- Trümmer
- Chemische Kontamination
- ...
- SAN**
- MANV
- San Mitt
- Talk
- Schmutzverf.
- Verkehr
- Patruillierung (Kontroll)
- Absperrung

Ordnung

- Schadensplatz / Abraum
- Feuergefahr
- Anordnungen

Feuerwehr

Chef Zivilschutz

Chef Ermittlung



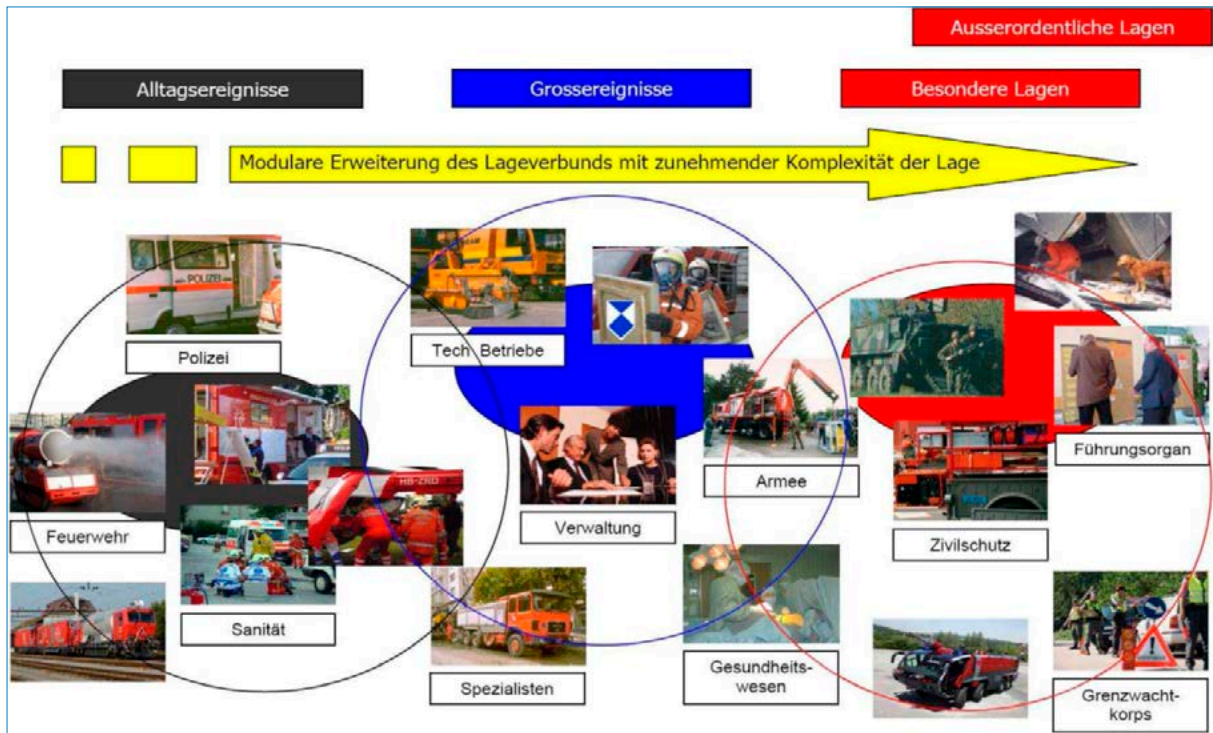


Inhaltsverzeichnis

- 6 Das Informations- und Einsatz-System (IES)
- 8 Das IES im Einsatz bei der Sanität
- 10 Das IES im Einsatz bei Rettungsdiensten
- 12 Das IES im Einsatz bei Spitälern
- 14 Das IES im Einsatz bei der Polizei
- 16 Das IES im Einsatz bei Care-Teams
- 18 Das IES im Einsatz bei Führungsstäben
- 20 Das IES im Einsatz beim Zivilschutz
- 22 Das IES im Einsatz bei Institutionen
- 24 Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)
- 24 Das Gesundheitswesen Schweiz – ein Netzwerk von Partnern

Der Schlüssel für die Ereignisbewältigung liegt im erfolgreichen Zusammenwirken der verschiedenen Partnerorganisationen. Durch konsequente Berücksichtigung der Interessen und Anliegen aller Partnerorganisationen wird mit der Abbildung im Informations- und Einsatz-System IES die Grundlage für ein vernetztes Informationsmanagement geschaffen. Die darauf aufbauenden Funktionalitäten im IES ermöglichen die vernetzte Operationsführung bei der Ereignisbewältigung.

Bei der Realisierung des IES wurde konsequent darauf geachtet, alle Funktionalitäten in enger Zusammenarbeit mit den KSD-Partnern zu entwickeln, damit ein möglichst praxisnahes Instrument mit einem grossen Nutzen für alle beteiligten Stellen entstehen konnte.



Ereignisbewältigung durch modulare Erweiterung des Lageverbunds.

Das Informations- und Einsatz-System (IES)

Ereignisse mit vielen Verletzten erfordern eine optimale Nutzung und Auslastung der personellen, materiellen und infrastrukturellen Kapazitäten, damit alle Patienten in jeder Situation bestmöglich sanitätsdienstlich versorgt werden.

Das Informations- und Einsatz-System des Koordinierten Sanitätsdienstes, kurz IES genannt, ist eine webbasierte Informatikplattform, welche die Prozesse der Führungs- und Einsatzorganisationen im Bereich Sanität im Alltag, in besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützt. Das IES bietet Funktionalitäten wie Übersicht der Ressourcen im Gesundheitswesen, Personen- und Patientenmanagement, Kommunikation und Alarmierung, Übersicht Notfallaufnahmekapazitäten, elektronische Lagedarstellung mit GIS, Kollaboration, Dokumentenaustausch und viele mehr.

Bei Unfällen, in Krisensituationen und Notlagen ist ein reibungslos funktionierender und koordinierter Sanitätsdienst von entscheidender Bedeutung. Er hilft den Rettungskräften, die Übersicht zu behalten und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Wie viele Verletzte gibt es? Welche Einsatzkräfte stehen wie schnell zur Verfügung? Welche Spitäler können Patienten kurzfristig aufnehmen und wo können welche Verletzungen optimal versorgt werden? Schneller Informationsfluss und klare Kommunikation sind in einem Ereignisfall von zentraler Bedeutung.

Das IES bietet eine effiziente Grundlage für ein vernetztes Informations- und Ressourcenmanagement. Zivile Rettungs- und Sicherheitsorganisationen wie Sanität, Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz, landesweite Führungsstäbe und die Armee erzielen durch diese Art der Ereignisbewältigung einen Mehrwert.

Systemanforderungen

Das IES ist eine Webapplikation, welche mit einem gängigen Browser (wir empfehlen den MS Internet Explorer) aufgerufen werden kann. Die Anwender können sich mittels Eingabe von Benutzername und Passwort einloggen und auf die entsprechenden Funktionalitäten gemäss ihren Rollen und Berechtigungen zugreifen.

Nutzen des IES:

- Bestmögliche Versorgung der Patienten in allen Lagen;
- Unterstützung der zivilen und militärischen Einsatzkräfte und Führungsgremien;
- Lagebeurteilung;
- Übersicht über die verfügbaren Ressourcen und freie Kapazitäten im Gesundheitswesen in Echtzeit;
- Patientenleitsystem (PLS) und Personenmanagement;
- Sicherung des Informationsflusses von und zu den KSD-Partnern in Echtzeit.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr über die Einsatzmöglichkeiten und den Nutzen des IES für die einzelnen Partnerorganisationen.

IES Informations- und Einsatzsystem IES - Schulungsumgebung

Willkommen Herr und Frau TEST Sanität SuperUser Hilfe Personalisieren Abmelden

Startseite Lage Ressourcen Einsatzplanung Information Administration Collaboration Dokumente

Schnelstart SNZ **Cockpit SNZ**

SNZ Cockpit

Ereignis

3006 ZH - MU-TEST-Reisecar touchiert Mauer 02 - MANV 11+ Dispositiv wechseln Ereignis wechseln Neues Ereignis eröffnen

Transportprotokoll erfassen Stammdaten pflegen GIS starten

Nachrichten versenden

Verteilerliste: Verteilerliste wählen...

Aktionsführung

Objekttyp	Betreff	Objekt	Aktivität	Zeitstempel
Keine Daten verfügbar				

Nachrichten

Zeitstempel	Nr.	Betreff der Nachricht	Nachrichtenkategorie	Sender der Nachricht	Typ der N...
13.08.2015 09:...	13582	Achtung: Aufforderung ...	Aufforderung zur Aktual...	TEST Sanität SuperU...	EMAIL

Stand der Anzeige: 29.10.2015 06:46:02

Aktualisieren Alles expandieren Alles komprimieren

	< 2h	> 2h	Bemerkung
Notfallaufnahme-möglichkeiten CHIRURGIE			
▶ Leicht verletzt	5	0	
▶ Mittelschwer verletzt	2	0	
▶ Schwer verletzt	0	0	
Notfallaufnahme-möglichkeiten MEDIZIN			
▶ Medizin allgemein (ohne Vitalbedrohung)	2	0	
▶ Medizin intensiv (mit Vitalbedrohung)	1	0	
Notfallaufnahme-möglichkeiten VERBRENNUNGEN			
▶ Verbrennungen < 15%	2	0	
▶ Verbrennungen > 15%	0	0	
▶ Erstbehandlung von Verbrennungen > 15 %	0	0	
Notfallaufnahme-möglichkeiten KINDER			
▶ Leicht verletzt	4	0	
▶ Mittelschwer verletzt	0	0	
▶ Schwer verletzt	0	0	
▶ Medizin allgemein (ohne Vitalbedrohung)	0	0	
▶ Medizin intensiv (mit Vitalbedrohung)	0	0	
▶ Verbrennungen Kinder < 10%	0	0	
▶ Verbrennungen Kinder > 10%	0	0	
▶ Erstbehandlung von Verbrennungen Kinder > 10%	0	0	

Legende

- Aktualisierung vor weniger als 02:00h
- Aktualisierung vor 02:00 bis 06:00h

Sanität Cockpit

Das IES im Einsatz bei der Sanität

Das IES ermöglicht der Sanitätsnotrufzentrale (144):

Schnelle Aktualisierung der Notfallaufnahme-kapazitäten in Spitälern

Innert kürzester Zeit lässt sich über IES per Fax, E-Mail, SMS, Pager oder Voice-Meldung eine Aufforderung zur Datenpflege an die Spitäler versenden. Die Rückmeldungen der möglichen Aufnahmekapazitäten der Spitäler wird in einer übersichtlichen Darstellung aufbereitet.

Effektive Erfassung der Patientendaten

Sowohl der IES-PLS-Reader wie auch der IES-Offline-Client sind mit Barcode-Erfassung ausgestattet. Beide Barcode-Scanner ermöglichen eine einfache, schnelle und fehlerfreie elektronische Erfassung von Patientendaten (Verletzungsgrad, Transportpriorität, Spital, Rettungsmittel und PLS-Nummer). Mit dem Digital Pen lassen sich zudem elektronische Personeninformationen erfassen und in den Ablauf der Patientendokumentation integrieren.

Kommunikation mit Partnerorganisationen

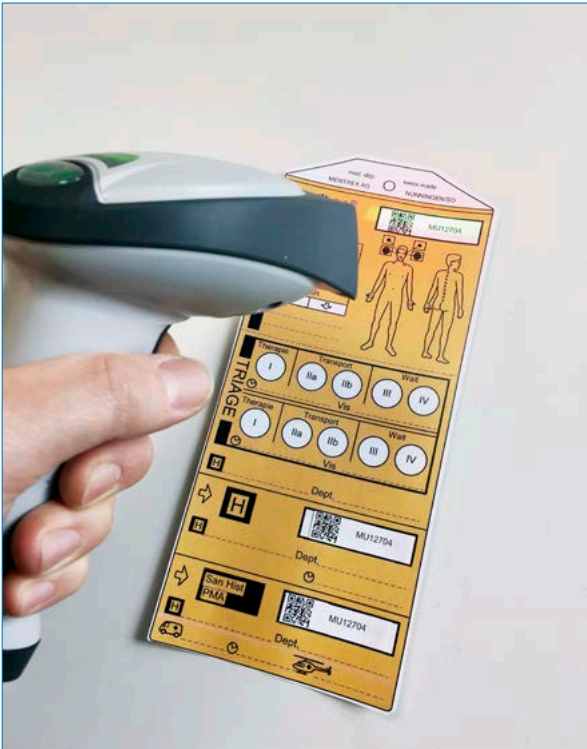
Über die IES-Plattform ist das Verschicken von Lageberichten, Nachrichten oder Meldungen und Entwarnungen per Fax, E-Mail, SMS, Pager oder Telefon möglich.

Rasche Übersicht des Ereignisverlaufes

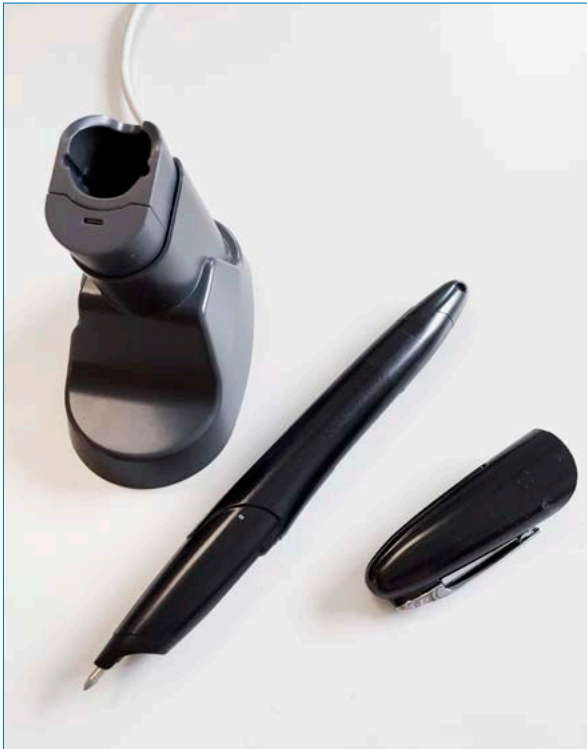
Das Sanitätsnotrufzentrale-Cockpit bietet einen stetigen Überblick über das Ereignis. Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Benutzer ist ein einfaches Navigieren zu weiteren IES-Funktionalitäten wie Aktionsführung, Geografisches Informationssystem (GIS) oder Ressourcensuche gewährleistet.

Nutzen für die Sanität:

- Schnelle elektronische Aktualisierung der Notfallaufnahme-kapazitäten in Spitälern.
- Einfaches Abbilden des Patientenwegs (PLS), inkl. Verlegungstransporte.
- Erfassung von Patientendaten in Echtzeit.
- Standortunabhängige Patientenerfassung mittels Barcode und Digital Pen (online und offline).
- Gezielte Kommunikation mit den beteiligten Partnerorganisationen und stetiger Überblick über das Ereignis ermöglichen eine effiziente Ereignisbewältigung.



Barcode-Reader



Digital Pen

Das IES im Einsatz bei Rettungsdiensten

Das IES ermöglicht den Rettungsdiensten:

Transportkontrolle für Abgang, Ankunft und Verlegung

Im IES werden die Patienten online oder offline mit dem Barcode-Scanner oder manuell erfasst. Verletztenstatus und -grad, Transportmittel und -priorität, das Zielspital und das Rettungsmittel werden schnell und einfach aufgezeichnet.

Das Transportprotokoll erfolgt standortunabhängig und offline sowohl über die Barcode-Scanner-Methode als auch mittels Excel-Tabelle. Der Import ins IES erfolgt im Anschluss mit einer bestehenden Internetverbindung. Eine einfache Listenerfassung ist jederzeit möglich. Rettungsdienste können im Bereich Personenmanagement mitwirken und analog der Spitäler Personendaten, die Ankunft oder eine Verlegung erfassen.

Ressourcensuche und Aktionsführung

Das IES ermöglicht ein rasches Zugreifen auf die Ressourcen. Umfangreiche Suchfunktionalitäten vereinfachen das schnelle Auffinden der benötigten Daten. Die gefundenen Ressourcen können in Listenform aufbereitet werden. Zu allen Objekten sind die eingepflegte Organisationsstruktur und die Detaildaten einfach abrufbar.

Die Nachrichtenübersicht in der Aktionsführung ermöglicht den Rettungsdiensten, sich ein eigenes Bild über die Ereignislage zu verschaffen und Informationen zu filtern.

Nutzen für die Rettungsdienste:

- Standortunabhängige Patientenerfassung mittels Barcode-Scanner
- Übersicht über Transportprotokolle und Standorte der Patienten

The screenshot shows the IES web application interface. At the top, there is a header with the logo and the text "IES Informations- und Einsatzsystem" and "IES - Schulungsumgebung". Below the header, there is a navigation menu with options like "Startseite", "Lage", "Ressourcen", "Einsatzplanung", "Information", "Administration", "Collaboration", and "Dokumente". The main content area is titled "Erfassung Informationsträger (Zeuge): Schritt 1 (Informationsträger (Zeuge))". It features a progress bar with four steps: 1. Informationsträger (Zeuge) (highlighted), 2. Bemerkungen, 3. Dokumente, and 4. Zusammenfassung. The form contains the following fields:

Name *	<input type="text"/>	Vorname *	<input type="text"/>
Geburtsdatum:	<input type="text" value="15.08.1977"/>	Geschlecht:	<input type="text" value="männlich"/>
Strasse:	<input type="text"/>	Hausnummer:	<input type="text"/>
Adresszusatz:	<input type="text"/>	Ort:	<input type="text" value="Schlatt"/>
Postleitzahl:	<input type="text" value="8410"/>		
Land:	<input type="text" value="Schweiz"/>		
Sprache:	<input type="text" value="DE"/>	sonstige Sprachen:	<input type="text"/>
Telefon Privat:	<input type="text"/>	Telefon Geschäft:	<input type="text"/>
Telefon Mobile:	<input type="text"/>	E-Mail:	<input type="text"/>
Standort/Erreichbarkeit:	<input type="text" value="Mobil"/>		

Erfassung Personendaten

Das IES im Einsatz bei Spitälern

Das IES ermöglicht den Spitälern:

Notfallaufnahmekapazitäten

Die Notfallaufnahme kann auf der Ebene von Detailkriterien definieren, welche Notfälle und welche Kapazitäten aufgenommen werden können. Vorbereitete Werte werden bei der Aufforderung in Absprache mit dem Dienst habenden Arzt angepasst. Unmittelbar nach dem Speichern ist im IES die entsprechende Aufnahmekapazität ersichtlich.

Ankunft und Verlegung der Patienten

Das Patientenleitsystem (PLS) basiert auf der optimalen Verteilung der Patienten auf die Spitälern. Die Patienten werden anhand des Transportprotokolls erfasst (PLS-Nummer, Zielspital, Rettungsorganisation, und falls vorhanden weitere Angaben). Das entsprechende Zielspital bestätigt das Eintreffen des Patienten und kann Sekundärverlegungen hinterlegen. Bei einem grösseren Ereignis werden in den Spitälern zudem die selbsteinweisenden Patienten erfasst. Ein weitere wichtige Komponente, die zur präziseren Lagebeurteilung führt.

Alarmierung und Nachrichtenversand

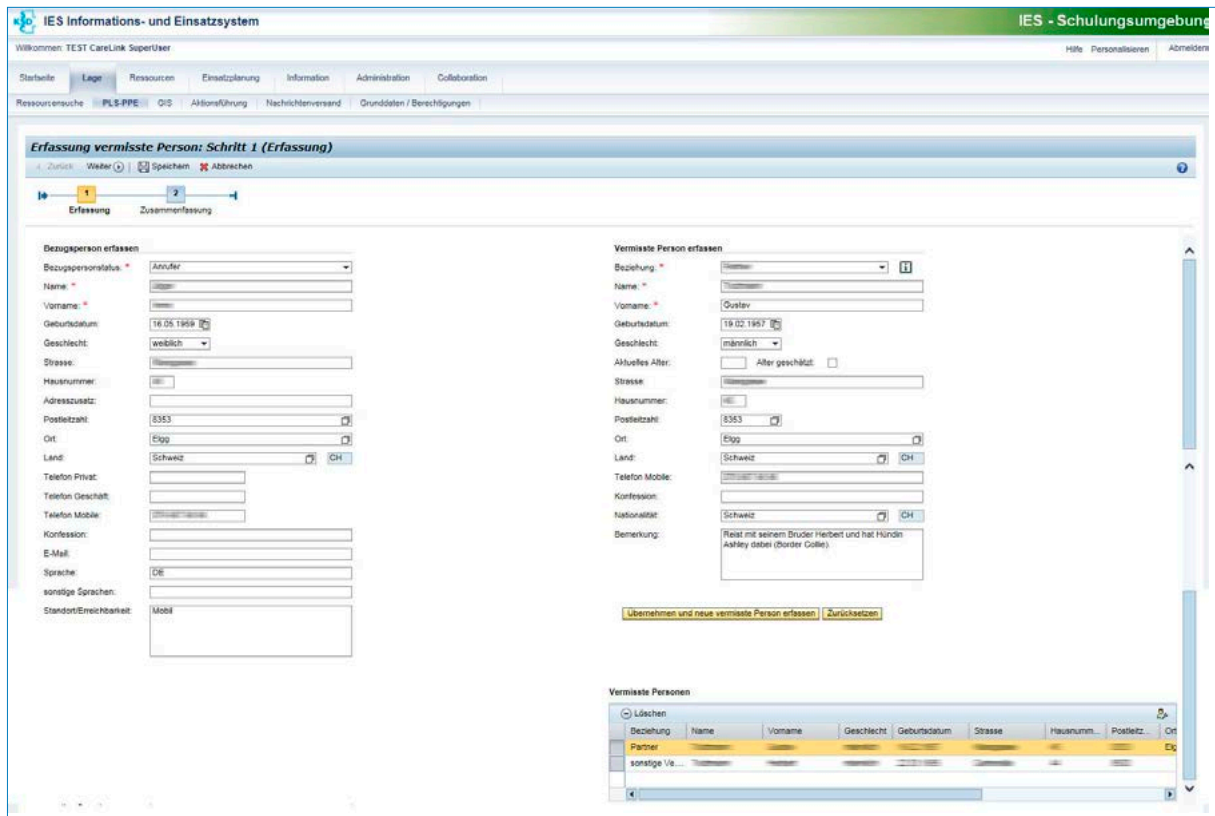
Jedes Spital kann sich selber einen Überblick über das Ereignis verschaffen. Mit der Alarmierung im IES kann das Spital Personal aufbieten oder mittels Nachrichtenversand auch intern über die Lage orientieren.

Delegierte Datenpflege

Die eigene Pflege der Ressourcen erledigen die SuperUser der verschiedensten Organisationen selber. Zudem kann auf allen Ressourcen die Sichtbarkeit gesteuert werden. Ein Spitalverbund kann beispielsweise die Datenpflege aller im Verbund befindenden Spitäler an eine zentrale Stelle delegieren.

Nutzen für die Spitälern:

- Erhalt von Alarmen, Lageberichten und Entwarnungen.
- Frühzeitige Information über die Patientenzuweisung.
- Bis auf Detailebene abgestimmte Notfallaufnahmekapazitäten.
- Protokollierung der Patientenwege.



Notfallaufnahme Spital

Das IES im Einsatz bei der Polizei

Das IES ermöglicht der Polizei:

Sicheres Personen- und Patientenmanagement

Im IES stehen verschiedene schnelle Erfassungsmöglichkeiten beteiligter Personen (Unverletzte, Verletzte, Tote) zur Verfügung. Zudem ist mit Barcode-Reader oder Digital Pen eine Offline-Erfassung möglich. Die Daten der betroffenen Personen können im Verlauf des Ereignisses durch sanitätsdienstliche Daten, Transportprotokolle, Signalement, Effekten, Notizen, Dateianhänge usw. ergänzt werden. Aufenthaltsorte, Patientenwege und die Verknüpfungen zu Begleit- oder Bezugspersonen (Angehörige) bilden eine effiziente Basis für ein standortunabhängiges und rollenbasiertes Personendatenmanagement.

Erfassung von Streugut

Mit der Streugutverwaltung unterstützt das IES den gesamten Prozess von der Aufnahme bis zur Rückgabe von Gegenständen aller Art (z. B. Koffer, Kleider, Apparate, Uhren, Schmuck, Akten usw.). Das erfasste Streugut kann Personen zugeordnet werden. Die Ein-/Ausgangsverwaltung stellt sicher, dass der aktuelle Standort des Streuguts bekannt ist. Listen, Exporte (Excel) sowie druckbare Dokumente wie Empfangsbestätigung oder Verlusterklärung unterstützen die Einsatzkräfte in der Bewirtschaftung der Streugüter.

Lagedarstellung im GIS

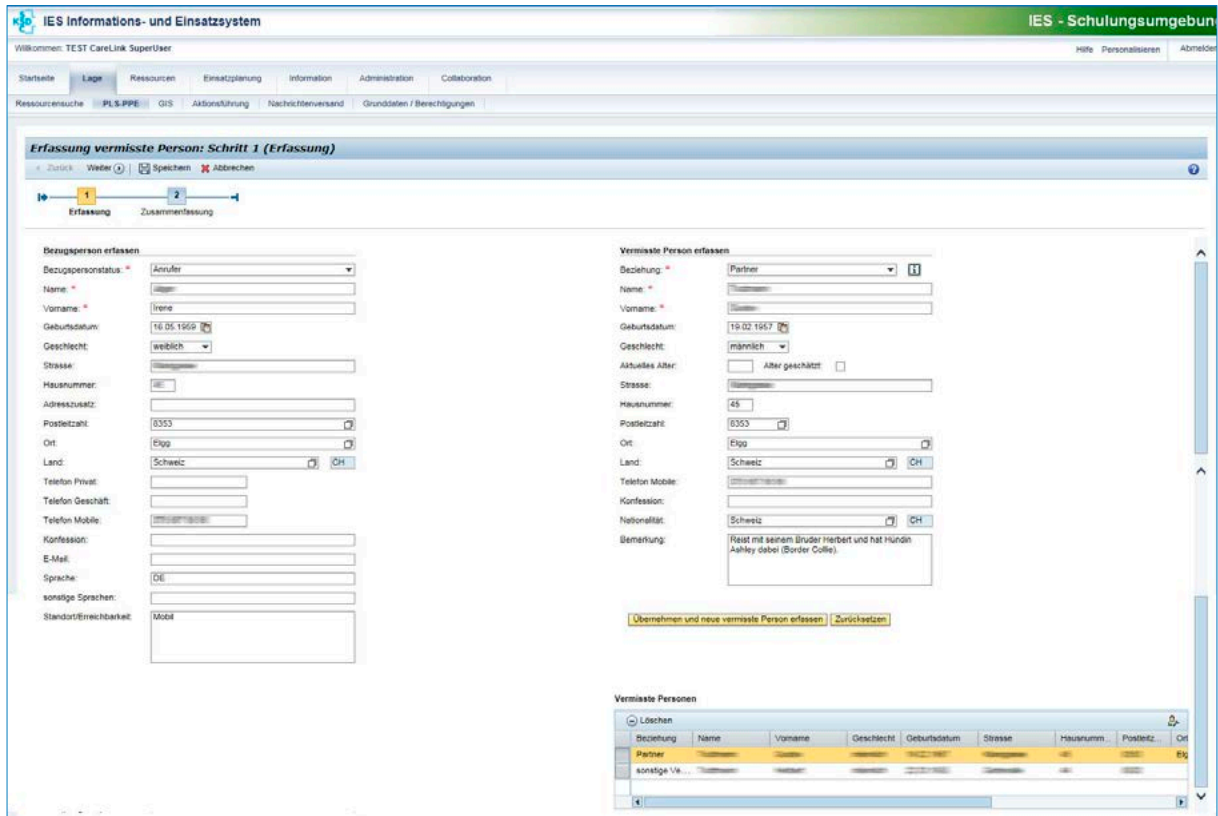
Das im IES integrierte geografische Informationssystem (GIS) bietet eine optimale Lagedarstellung und ermöglicht eine rasche Orientierung über die dem Einsatzort nächstgelegenen Einsatzmittel. Die Koppelung mit der Aktionsführung ermöglicht die Dokumentierung von Tätigkeiten. Durch die Erweiterung mit individuellem Kartenmaterial sind vorbereitete Szenarien möglich.

Aktionsführung

Meldungen, Massnahmen und Aufträge können zielgerichtet an die entsprechenden Führungs- und Einsatzkräfte kommuniziert und delegiert werden. Die Rückmeldungen (Statusbericht, Erledigung usw.) sind in der Aktionsführung klar ersichtlich. Individuelle Filtermöglichkeiten gewährleisten eine schnelle Übersicht. Sämtliche Listen können exportiert, gespeichert und gedruckt werden.

Nutzen für die Polizei:

- Sicheres, standortunabhängiges und rollenbasiertes Personendatenmanagement.
- Strukturierte Aufnahme von Vermisstenmeldungen und deren Angehörigen.
- Inventarisieren und Verwalten von Streugut.
- Effiziente Übersicht der aktuellen Lage durch GIS und Verknüpfung mit der Aktionsführung.



Erfassung vermisste Person

Das IES im Einsatz bei Care-Teams

Das IES ermöglicht den Care-Teams:

Erfassung von Vermisstenmeldungen und Daten der Angehörigen

Oft erfahren Angehörige durch die Medien von einem Ereignis und melden sich nach kurzer Zeit bei der Vermisstenmeldestelle. Care-Teams können Meldungen über vermisste Personen entgegennehmen und im IES erfassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich Angehörige telefonisch bei einer Hotline oder direkt an einem Sammelort für Angehörige melden. Die dadurch erfassten Daten der vermissten Personen ermöglichen ein einfaches Zusammenführen mit den Daten der sich im Ereignis befindenden vorhandenen Personen.

Betreuung der betroffenen Personen

Die zentrale Tätigkeit der Care-Teams liegt in der Betreuung der vom Ereignis betroffenen Personen und ihren Angehörigen. Care-Teams erhalten durch das IES einen Überblick über die zu betreuenden Personen. Daten, die während der Betreuung in Erfahrung gebracht werden, können im IES erfasst werden. Im Dossier der betroffenen Person werden Informationen zu Kontaktpersonen erfasst. Falls diese Person kontaktiert werden soll, ist auch das Registrieren der Benachrichtigung vorbereitet. Personen, die beispielsweise gemeinsam gereist sind, werden auch miteinander verknüpft.

Vermisst die betroffene Person Gegenstände, können diese als Effekten registriert werden. Gefundene, als Streugut registrierte Gegenstände können dank gezieltem Abgleich dem Eigentümer wieder zugeordnet und ausgehändigt werden.

Alarmierung und Aktionsführung

Care-Teams können über das IES alarmiert, aufgeboden und informiert werden. Die Leitung des Care-Teams registriert und dokumentiert in der Aktionsführung die Entscheidungen und die getroffenen Massnahmen. Die Rückmeldungen aus dem Einsatz können über den Portal-Zugang standort- und zeitunabhängig direkt im IES bei der entsprechenden Massnahme erfasst oder in Form einer Bericht-Datei angehängt werden.

Nutzen für Care-Teams:

- Sichere und schnelle Erfassung von Betroffenen in einem Betreuungsraum durch Digital Pen (Check-In/-Out-Listen).
- Zentraler Ort für die ganze Fallführung.

Erfassung betroffene Person: Schritt 1 (Personendaten)

← Zurück
Weiter →
Speichern
Abbrechen

1
 Personendaten

2
 PLS-Daten

3
 Begleitpersonen

4
 Dezugspersonen

5
 Bemerkungen

6
 Dokumente

Statusinformationen

Verletztenstatus: <input type="text" value="unbekannt"/>	Betroffenenart: <input type="text" value="Passagier"/>
Vermisstenstatus: <input type="text"/>	Bearbeitungsstatus: <input type="text" value="in Bearbeitung"/>
Zuständige Person: <input type="text"/>	

Personalien

Anrede: <input type="text"/>	Vorname: <input type="text"/>
Name: <input type="text"/>	Geschlecht: <input type="text" value="weiblich"/>
Geburtsdatum: <input type="text"/>	Alter (Ereigniszeitpunkt): <input type="text"/>
Zivilstand: <input type="text"/>	Alter geschätzt: <input type="checkbox"/>
Konfession: <input type="text"/>	Berufliche Tätigkeit: <input type="text"/>
Nationalität: <input type="text" value="Schweiz"/> <input type="checkbox"/> <input type="text" value="CH"/> <input type="checkbox"/>	
Doppelbürger: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Wohnadresse

Strasse: <input type="text"/>	Nummer: <input type="text" value="19"/>
Adresszusatz: <input type="text"/>	Gemeinde / Bezirk: <input type="text"/>
PLZ: <input type="text" value="8400"/>	Ort: <input type="text" value="Winterthur"/>
Land: <input type="text" value="Schweiz"/> <input type="checkbox"/> <input type="text"/>	Bundesland / Kanton: <input type="text" value="Zürich"/> <input type="checkbox"/>

Kommunikation

Erfassung betroffene Personen

Das IES im Einsatz bei Führungsstäben

Das IES ermöglicht den Führungsstäben:

Kommunikation

Schneller Informationsfluss und klare Kommunikation sind in einem Ereignisfall von zentraler Bedeutung. Die umfangreichen Kommunikationsmöglichkeiten des IES unterstützen die Führungs- und Einsatzkräfte im Informationsaustausch, indem Alarmierungen, Aufforderungen zur Datenaktualisierung, Lageberichte, Meldungen und auch Entwarnungen per Telefon, Fax, Pager, SMS und E-Mail verschickt werden. Zudem können im Vorfeld Vorlagen und Verteilerlisten erstellt und vordefinierte Ressourcengruppen einfach und schnell auch während einem Ereignis hinzugefügt oder angepasst werden.

Collaboration und Knowledge-Management

Mit den Knowledge-Management-Funktionen des IES können KSD-Partner auf Konzepte, Einsatzunterlagen und andere organisationsübergreifende Dokumente standortunabhängig zugreifen. Die Themensuche ermöglicht das einfache Auffinden von wichtigen Informationen.

Ausserdem können in virtuellen Collaborations- bzw. Arbeitsräumen Dokumente unter den KSD-Partnern ausgetauscht werden.

Lagedarstellung im Führungsraum

Das im IES integrierte geografische Informationssystem (GIS) bietet eine optimale Lagedarstellung. Alle Partner können die Lage auf ihren individuellen «Layern» darstellen. Diese können Führungsstäbe zur Analyse, Problemerkennung und Massnahmenplanung beziehen. Die Anzeige von speziellen und fachspezifischen Ressourcen (ABC-Material, Medikamente) und weiteren Objekten rundet das Lagebild ab und unterstützt die Lagebeurteilung.

Das GIS ist mit der Aktionsführung, der Kommunikation und den Ressourcen verknüpft. Dadurch können Zeichnungen, Symbole, Meldungen oder spezifische Massnahmen usw. auf Karten dargestellt werden sowie auch in der Aktionsführung erscheinen. Umgekehrt können in der Aktionsführung auch Einträge georeferenziert und somit auf der Karte angezeigt werden.

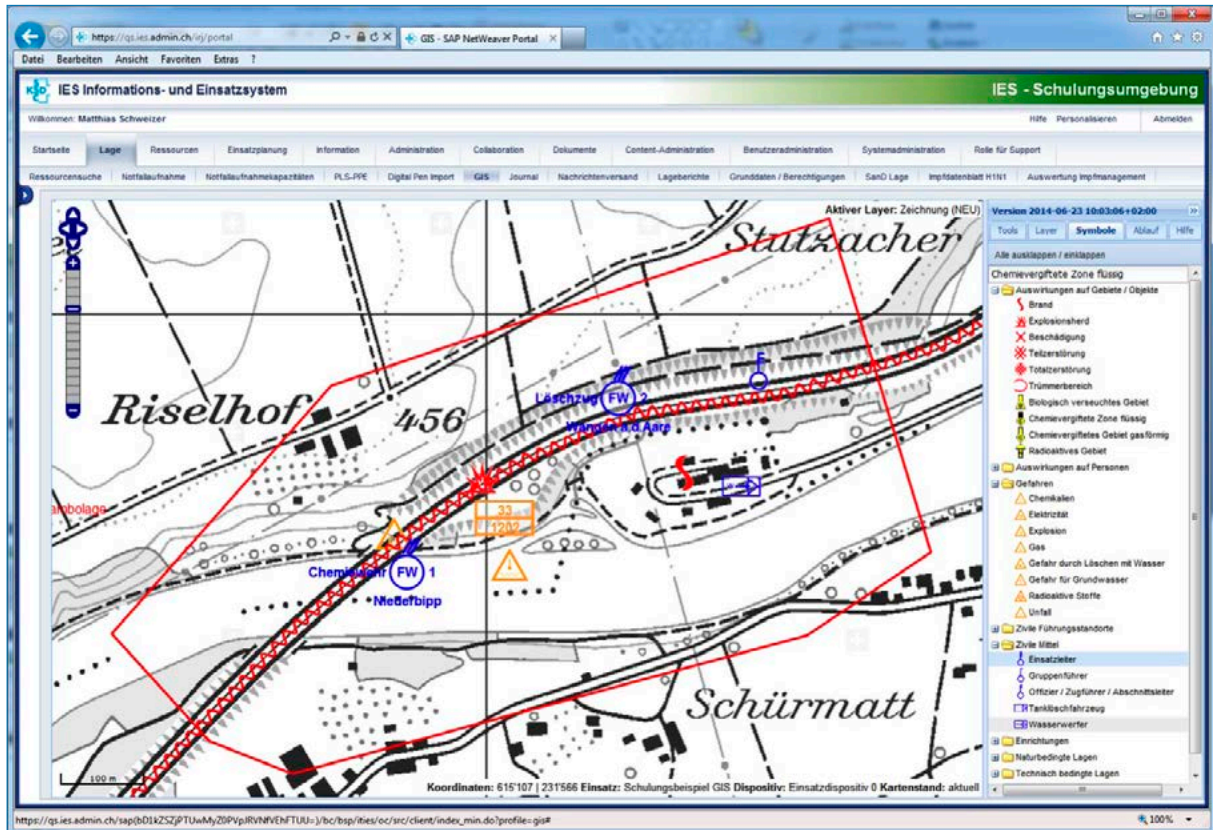
Übersicht, Planung und Koordination

Durch die gemeinsame Plattform und die Datenerfassung der verschiedenen Partnerorganisationen laufen die wichtigen Informationen über das Ereignis zentral zusammen. Die Personenstatistik zeigt auf, wie viele Personen betroffen, wie viele verletzt oder gestorben sind. Die Personenbergungsübersichten der Schadenräume/Einsatzabschnitte aus dem GIS werden zudem auch in der Aktionsführung konsolidiert angezeigt. Diverse individuell filterbare Listen stehen den Stäben zur Verfügung und zeigen auf, wo sich die Personen befinden. Das IES bildet auch die sich im Einsatz befindenden und die noch in Reserve stehenden Ressourcen ab.

Das IES bietet die Voraussetzung für das rhythmische Beurteilen der Lage und das stetig neue Erarbeiten von Lösungsmöglichkeiten. Entscheidungen können mit dem IES dokumentiert und kommuniziert werden. Das IES unterstützt die Koordination während und auch nach einem Grossereignis.

Nutzen für die Führungsstäbe:

- Statistiken und Listen unterstützen die Führungsstäbe in der Beurteilung der Lage.
- Die Aktionsführung zeigt die Führungswand online und standortunabhängig.
- Die gemeinsame Plattform erleichtert die Koordination im Verbund.



Schadenlage

Das IES im Einsatz beim Zivilschutz

Das IES ermöglicht dem Zivilschutz:

Ressourcenplanung und -verwaltung

Das IES führt die Ressourcen der KSD-Partner strukturiert in einer Ressourcendatenbank zusammen. Alle Partner haben die Möglichkeit, eigene Ressourcen in das IES einzugeben und die vielfältigen Funktionen wie Lagedarstellung, Listenexport, Dispositive, geplante Einsätze, Kommunikation, Verteilerlisten usw. für ihren Gebrauch zu nutzen.

Das Abbilden der zur Verfügung stehenden Ressourcen, die Darstellung der bereits im Einsatz stehenden Mittel und das Planen weiterer Massnahmen wird durch das IES grafisch als auch mit diversen Listen unterstützt.

Aktionsführung und geografisches Informationssystem GIS

Das im IES integrierte GIS bietet eine optimale Lagedarstellung und ermöglicht eine rasche Orientierung über die dem Einsatzort nächstgelegenen Einsatzmittel. Die Verknüpfung mit der Aktionsführung, der Kommunikation und den Ressourcen ermöglicht die Dokumentierung von Tätigkeiten. Umgekehrt können in der Aktionsführung auch Einträge georeferenziert und somit auf der Karte angezeigt werden. Die Personenbergungsübersichten der Schadenräume/Einsatzabschnitte aus dem GIS werden zudem auch in der Aktionsführung konsolidiert angezeigt.

Personendatenmanagement

Die Planung und Versorgung von betroffenen oder evakuierten Personen ist eine der Aufgaben des Zivilschutzes. Die Statistik zeigt, wie viele Personen von einem Ereignis betroffen sind und über das Transportprotokoll ist einfach auswertbar, wo sich die Personen befinden. Das IES unterstützt auch den Prozess, wenn evakuierte Personen beispielsweise wieder nach Hause zurückkehren können.

Nutzen für den Zivilschutz:

- Abbilden der Ressourcen im Alltag und im Ereignisfall.
- Kommunikation mit Ressourcen auf individuell festlegbarer Reihenfolge und wählbare Kommunikationskanäle (Telefon, SMS, E-Mail, Fax, Pager usw.).
- Übersicht über die zu versorgenden Personen mittels Personendatenmanagement.

Detailanzeige Ressource

[← Zurück](#) [✎ Bearbeiten](#) [💾 Speichern](#) [✖ Abbrechen](#)

[📄 Neue Ressource](#) [🗑️ Ressource löschen](#)

- ▼ MU - Sanitätsnotrufzentrale 144
 - ▼ MU - Flugwacht
 - ▶ MU - Chef Flugwacht (MU - Tanner Ernst)
 - MU - Heli1
 - MU - Heli 2
 - ▼ MU - RD Musterwald
 - ▶ MU - Chef RD Musterwald (MU - Bangerter Thomas)
 - MU - Globi 1
 - MU - Globi 2
 - MU - Globi 3
 - MU - Katastrophenanhänger 1
 - ▼ MU - Organisation Dorf
 - ▼ MU - Chef Zivilschutz (MU - Von der Mühle Fritz)
 - MU - Von der Mühle Fritz
 - ▼ MU - Zivilschutzanlage M1
 - ▼ MU - Lager M1
 - MU - Material Mat1
 - Mu - Zivilschutzanlage M2
 - ▼ MU - Leiter 144 (MU - Lüdi Anton)
 - MU - Lüdi Anton

Ressourcenübersicht

Das IES im Einsatz bei Institutionen

Das IES ermöglicht interessierten Institutionen:

Datenerfassung und Betreuung

Bei einem Ereignis mit vielen betroffenen Personen (z. B. Zugunglück, Massenkarambolage) fallen sehr viele Daten an, welche bearbeitet werden müssen. Damit das Personen-, Patienten- und Vermisstenmanagement bei grösseren Ereignissen effizient zu bewältigen ist, müssen die Daten zentral in einer Datenbank erfasst und mit einem IT-System verwaltet werden.

Institutionen wie SBB, Swiss, SSB, CareLink haben sich aus diesem Grunde für das IES entschieden und können in einem Ereignis die Blaulichtorganisationen unterstützen. Entsprechend ist die Zusammenarbeit im Bereich der Betreuung von unverletzten Personen und bei der Erfassung der Personendaten nützlich, um möglichst schnell eine Übersicht über die Lage zu erhalten. Auch bei der Entgegennahme von Vermisstenmeldungen und bei der Benachrichtigung unterstützen die Institutionen die Behörden.

Alarmierung

Das gesamte Care-Team der SBB ist im IES erfasst und wird auch im Falle eines Ereignisses direkt über das IES alarmiert. Durch die optimale Vorbereitungsmöglichkeit im IES sind regionale Verteilerlisten und spezifische Kommunikationsvorlagen bereit. In Minutenschnelle kann mit dieser Art der Alarmierung ein Team von mehreren hundert Personen aufgeboten und die Rückmeldungen des Care-Teams ausgewertet werden.

Nutzen für Institutionen:

- Unterstützung der Behörden im Ereignisfall mit effizienter Datenerfassung.
- Vermisstenmeldungen strukturiert erfassen und Angehörige benachrichtigen können.
- Alarmierung, Nachalarmierung von grossen Gruppen mit Telefon (Voice) inkl. Text-Sprachumwandlung in D/F/I und die Möglichkeit, Rückmeldungen über die Telefontastatur zu erfassen.

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)

Der KSD unterstützt alle zivilen und militärischen Stellen, die mit der Planung, Vorbereitung und Durchführung von sanitätsdienstlichen Massnahmen beauftragt sind. Darunter fallen Rettungsdienste, Einsatzzentralen, Spitäler, Feuerwehren, Polizeistellen, Zivilschutzorganisationen und die Armee. Unter anderem ist es das Ziel, diese KSD-Partner bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von sanitätsdienstlichen Einsätzen im Hinblick auf Notlagen und Katastrophen zu unterstützen. Zu diesem Zweck bringt die Geschäftsstelle KSD verschiedene Dienstleistungen und Produkte für ihre Partner auf den Markt.

Das Gesundheitswesen Schweiz – ein Netzwerk von Partnern

Das Gesundheitswesen Schweiz ist einerseits föderalistisch strukturiert und besteht andererseits aus sehr vielen verschiedenen Partnern, welche bei der Ereignisbewältigung zusammenarbeiten. Spitäler, Rettungsdienste, Notrufzentralen, kantonale Ämter, kantonale Führungsstäbe, Bundesstellen und eine Vielzahl an privatrechtlichen Organisationen, Vereinen, Verbänden usw. bilden ein komplexes Netzwerk an Partnern, welche alle über Ressourcen für die Ereignisbewältigung in der normalen wie auch in der ausserordentlichen Lage verfügen.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.ksd-ssc.ch

Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)
Geschäftsstelle
Worbentalstrasse 36, 3063 Ittigen

Tel. +41 58 464 28 42, Fax +41 58 464 27 44
info-ksd@vtg.admin.ch, www.ksd-ssc.ch